



September 2023

Scabies (Krätze)

1. Allgemeine Information

Die Scabies ist eine ansteckende Hauterkrankung, die durch die Krätzmilbe hervorgerufen wird. Krätzmilben sind Spinnentiere, die feine, tunnelförmige Gänge in die Hornschicht der Haut graben und dort ihre Eier ablegen. Nach 2-3 Tagen schlüpfen die Larven, welche an die Hautoberfläche wandern und nach 2-3 Wochen selber geschlechtsreif sind. Die weiblichen Milben können in der Haut 30-60 Tage überleben. Die Übertragung erfolgt durch engen Hautkontakt oder Kontakt mit befallenen Kleidern oder Bettwäsche.

2. Klinisches Bild

Bei der Erstinfektion mit Krätzmilben treten die ersten Symptome nach 2-5 Wochen auf, bei nachfolgenden Infektionen bereits nach 1-2 Tagen. Bereits während der beschwerdefreien Inkubationszeit sind Betroffene für enge Kontaktpersonen ansteckend. Die Erkrankung beginnt häufig mit heftigem Juckreiz, vor allem nachts bei Bettwärme. An der Haut zeigen sich kleine Papeln, Papulovesikel oder Pusteln, einzeln oder in Gruppen. Die oben beschriebenen Gänge können bei heller Haut manchmal als unregelmässige Linien mit blossem Auge gesehen werden. Häufig sind Kratzspuren sichtbar. Bevorzugte Körperstellen sind Zwischenfingerräume, Handgelenke, Achseln, Brustwarzen, Ellenbogen, Leisten, Genitalregion und Knöchelbereich. Bei Säuglingen und Kleinkindern können auch Kopf und Gesicht betroffen sein.

Bei immunsupprimierten Patienten können Millionen von Milben vorhanden sein, die zum Bild der Scabies norvegica oder crustosa führen mit einem psoriasiformen Bild bis zur Erythrodermie mit Schuppung und Hyperkeratosen. Komplikationen treten vor allem durch bakterielle Superinfektionen auf.

3. Diagnose

Für die Krankheit beweisend ist der mikroskopische Nachweis von Milben, Eiern oder Skybala (Kot) aus den Gängen an den befallenen Stellen. Mittels Auflichtmikroskopie können Milben als bräunliche Dreieckskontur nachgewiesen werden.

Der mikroskopische Nachweis ist nicht zwingend. Meist reicht der klinische begründete Verdacht aus, um die Diagnose einer Scabies zu stellen. Dieser stützt sich auf die typischen Hautveränderungen an den Prädisloktionsstellen und vor allem auf einen gleichzeitigen Befall bei Kontaktpersonen, vor allem Familienmitgliedern bzw. Mitbewohnern.

4. Therapie

Die Scabies kann lokal (mit Permethrin 5% Crème) oder systemisch (mit Ivermectin Kapseln oder Suspensionen) behandelt werden.

Erstlinienbehandlung der Scabies ist eine lokale Therapie mit Permethrin 5%. Für die Therapie bei Erkrankten (und Kontaktpersonen!) **in Asylunterkünften oder bei Therapieversagen ist die Systemtherapie zu bevorzugen** (Ausnahmen siehe unter 4.2). Bei ausgeprägtem Befall oder wiederholter Vorbehandlung mit Permethrin 5% sollte eine Kombinationsbehandlung erfolgen.

Sämtliche engen Kontaktpersonen (Familienmitglieder, Mitbewohner, Personen in Asylunterkunft, welche im gleichen Zimmer wohnen, Spielkameraden und Betreuungspersonen von Kindern) müssen unter Beachtung der Kontraindikationen **GLEICHZEITIG und ebenfalls zweimalig mitbehandelt** werden!

In Asylunterkünften müssen evtl. noch weitere Personen mitbehandelt werden, wenn Kontakte zu anderen Bewohnern über gleiche Betten, Sofas, Decken oder Kleidung denkbar sind.

4.1 Permethrin 5%

Scabi-med® 5% Crème ist in der Schweiz als einziges Permethrin-Präparat zugelassen und wird von der OKP übernommen.

Anwendung:

- Duschen (z.B. mit Octenisan® Waschlotion), Haut gut abtrocknen und Nägel kürzen.
- Scabi-med® 5% Crème einmalig abends am ganzen Körper für 8-12 Stunden auftragen (ggf. gleichzeitige Einnahme von Ivermectin). Keine Anwendung am behaarten Kopf, ausser bei Kleinkindern. Mund und Augenregion aussparen.
- Während Einwirkdauer frische Kleider anziehen, für kleine Kinder idealerweise Tubifast-Garments® (spezielle Unterwäsche für sensible Haut) verwenden.
 - 2-12 Monate: 1/8 einer Tube
 - 1-6 Jahre: 1/4 einer Tube
 - 6-12 Jahre: 1/2 einer Tube
 - >12 Jahre: 1 Tube
- Bei Neugeborenen sollte die Behandlung unter ärztlicher Aufsicht erfolgen.
- Nach 8-12 Stunden Haut nochmals gut reinigen mit Octenisan® Waschlotion.
- Wiederholung nach 7-14 Tagen

4.2 Ivermectin

Am 1. Mai 2023 wurde Ivermectin auf die Arzneimittelliste mit Tarif (ALT) aufgenommen. Das bedeutet, dass Apotheken mittels Magistralrezeptur Ivermectin Kapseln und Suspensionen herstellen und über die OKP abrechnen können. Wie und wo Ivermectin bezogen werden kann, wird unter 5. erläutert.

Anwendung:

- In Asylunterkünften ist die systemische Therapie für Erkrankte und Kontaktpersonen zu bevorzugen.
- Ivermectin sollte Schwangeren und Stillenden nicht verabreicht werden.
- Kinder >15 kg: 0.2 mg/kg KG p.o. (Kps oder Susp), am besten 2 Stunden vor einer Mahlzeit:
 - 15-24 kg: 1 Kps à 3 mg
 - 25-35 kg: 2 Kps
 - 36-50 kg: 3 Kps
 - 51-65 kg: 4 Kps
 - 66-79 kg: 5 Kps
 - >80 kg: 6 Kps
- In spezifischen Situationen kann auch eine Ivermectin-Gabe bei Kindern von 5-15 kg indiziert sein. Dosierungsanweisungen findet man unter www.pededose.ch
- Wiederholung nach 14 Tagen

4.3 Nachbehandlung und Abheilungskontrolle

Bei symptomatischen Patienten (Juckreiz, Exkoriationen) ist eine antientzündliche Nachbehandlung mit einem topischen Steroid und einer Pflegecreme für 1-2 Wochen sinnvoll.

Bei fehlendem Therapieerfolg soll die Zuweisung in eine dermatologische Sprechstunde erfolgen.

4.4 Hygienemassnahmen während und nach der Behandlung

Nach Einnahme von Ivermectin oder nach Abwaschen/Abduschen von Permethrin 5% sollte vollständig neue Wäsche angelegt werden. Ebenso sollten die Betten neu bezogen werden. Alle Kleider, Handtücher, Bettwäsche und andere Textilien (inkl. Stofftiere/Spielsachen), die mit der Haut vorher in Berührung gekommen sind, müssen bei mind. 60°C gewaschen werden. Wenn dies nicht möglich ist, werden Textilien entweder chemisch gereinigt oder für 3-4 Tage trocken in einem Plastiksack gelagert.

Polstermöbel und textile Fussbodenbeläge sollen mit einem starken Staubsauger abgesaugt werden. Polstermöbel etc. sollten anschliessende 4 Tage nicht benutzt werden.

4.5 Besuch von Schule und anderen Gemeinschaftseinrichtungen

Scabies-Patienten werden bis 24 Stunden nach Behandlungsbeginn oder bis zum Ausschluss der Diagnose von der Kita, dem Kindergarten, der Schule und anderen Gemeinschaftseinrichtungen ausgeschlossen.

Spezifische Massnahmen in Asylzentren werden im [Asyl-Handbuch \(Empfehlungen für Impfungen sowie zur Verhütung und zum Ausbruchmanagement von übertragbaren Krankheiten in den Asylzentren des Bundes und den Kollektivunterkünften der Kantone\)](#) beschrieben.

5. Bezug der Medikamente im Kanton Zürich

5.1 Permethrin 5% Crème

Scabi-med® 5% Crème

Scabi-med® 5% Crème ist in der Schweiz zugelassen, wird von der OKP übernommen (SL 10%) und ist über die gängigen Versorgungswege erhältlich.

InfectoScab® 5%

InfectoScab® 5% Crème ist weder in der Schweiz zugelassen, noch wird sie von der OKP übernommen. Sie kann jedoch mit einem gültigen Rezept in der Kantonsapotheke gegen Bezahlung bezogen werden, sollte Scabi-med® nicht verfügbar sein.

Kantonsapotheke
Spöndlistrasse 9
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8.30-13.30 Uhr
Tel: 044 255 85 30

5.2 Ivermectin

Ivermectin Magistralrezeptur

Wie unter 4.2 beschrieben, wurde Ivermectin neu auf die ALT aufgenommen, was bedeutet, dass Apotheken mittels Magistralrezeptur Ivermectin Kapseln und Suspensionen herstellen und über die OKP abrechnen können. Es soll somit bei der systemischen Behandlung Ivermectin nach Magistralrezeptur verschrieben werden.

Auf unserer [Website](#) findet man die Kontaktdaten jener Apotheken, welche Ivermectin selber herstellen («vorrätig») oder in anderen Apotheken beziehen («Herstellung/Beschaffung bei Bedarf») mit Stand August 2023. Zu beachten ist, dass die Suspension jeweils ad hoc hergestellt werden muss, da die Haltbarkeit beschränkt ist.

Alternativ können Ärzte natürlich bei ihrer Apotheke nachfragen, ob Ivermectin Kapseln/Suspensionen bestellt werden können, da sich die Situation laufend ändern kann.

Wichtig: Bei Verschreibung von Ivermectin Kapseln oder Suspension ist **auf dem Rezept** neben den üblichen Informationen bezüglich Patient und Dosierung zwingend **«Magistralrezeptur»** zu vermerken.

Subvectin® Tbl 3mg

Subvectin® Tabletten sind zwar seit Mai 2023 in der Schweiz zugelassen, wurden aber bisher nicht auf die Spezialitätenliste (SL) aufgenommen. Sie werden somit nicht von der OKP übernommen, allenfalls von einigen Zusatzversicherungen.

Stromectol® Tbl 3mg

Stromectol® Tabletten sind weder in der Schweiz zugelassen, noch werden sie von der OKP übernommen.

6. Patienteninformation in verschiedenen Sprachen

[Informationsblatt Scabies \(Krätze\) - tip doc \(setzer-verlag.com\)](#)